

Pitching Lens

KAMERA

Anamorphot-Sonderoptik mit dichroitischen Filter — erzeugt extreme Aberrationen, flareähnliche Farbränder. Experimentalfilm-Standard seit den 70ern.

Die Pitching Lens ist ein anamorphotisches Optikelement mit eingebauten dichroitischen Filtern, die das Licht so brechen, dass Farben auseinanderlaufen und sich an den Rändern des Bildes zu farbigen Halos aufblähen. Nicht wie klassische Lens Flares, die eine Blende erzeugt — das passiert systemisch, im Glas selbst. Die Aberrationen sind nicht Fehler, die es zu minimieren gilt, sondern das Gestaltungselement. In der experimentellen Filmpraxis seit den 70ern etabliert, liefert sie genau das: unkontrollierbare Farbsäume, die je nach Lichtsituation und Brennweite anders ausfallen. Ein Schauspieler steht vor neutralem Hintergrund, und plötzlich zieht sich ein magentafarbener Streifen über die linke Kante. Das ist nicht vorherzusagen und nicht in der Post zu regeln — es passiert live am Sensor oder Film. Manche Kameramänner schätzen genau diese Unkontrollierbarkeit, weil sie dem digitalen Prozess eine organische Fehlerhaftigkeit gibt. Andere meiden sie, weil jeder Take anders aussieht. Praktisch empfiehlt sich ein ausgiebiger Test, bevor die Pitching Lens in die Produktion geht. Die Farbränder verschieben sich je nach Farbe des Motivs — warme Töne treiben die Aberrationen anders als kalte. Kleine Blendenänderungen verändern die Intensität. Manche DoPs setzen sie als subtile Irritation im Hintergrund ein, andere montieren sie frontal aufs Motiv und machen genau das zur Bildaussage. Stabiles Licht ist dabei Voraussetzung, weil Fluktuationen die Farbsäume unkontrolliert tanzen lassen. Sie steht in direkter Verwandtschaft zu anderen optischen Manipulationen wie Diffusion Filters oder dichroitischen Prismen — aber während diese gezähmt sind, tanzt die Pitching Lens. Im digitalen Zeitalter greifen Experimentalfilmer und Art-House-Produktionen wieder zu ihr, weil sie eine Authentizität der Verzerrung bringt, die keine LUT nachahmen kann. Zu finden ist sie eher in spezialisierten Optik-Läden als im Standard-Kit. Wenn der Look verlangt, dass das Bild selbst zu flirren beginnt, ist sie die richtige Wahl.